



Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914

Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren

Berlin, 1923

66. Berlin, den 27. Juli 1914. Graf Szögyény an Grafen Berchtold.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

Ich ersuche Euer Exzellenz, vom Bericht des deutschen Militärattachés auch Herrn von Tschirschky gegenüber keine Erwähnung zu machen.

65

Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 302

Berlin, den 27. Juli 1914

Aufg. 5 Uhr $\frac{1}{2}$ p. m.

Eingetr. 8 Uhr 30 M. p. m.

Chiffre — Geheim

Italien.

Staatssekretär ist mit der Antwort, die Euer Exzellenz italienischem Botschafter erteilt haben (Euer Exzellenz Telegramm Nr. 272 von gestern¹), vollkommen einverstanden und findet es ganz angezeigt, daß Hochdieselben vorerst in keine Auseinandersetzungen über die Interpretation des Artikels VII des Dreibundvertrages eingegangen seien. Trotz alledem ist Herr von Jagow der Meinung, daß Euer Exzellenz schon jetzt ohne Berufung auf Artikel VII in ausdrücklicher Weise der italienischen Regierung erklären sollten, daß, falls eine nicht als nur vorübergehend anzusehende Okkupation serbischen Gebietes gegen unseren Willen doch als unvermeidliche Verfügung erachtet würde, Euer Exzellenz mit einer Kompensation (ohne irgendwelche Angabe über ihren Umfang) an Italien einverstanden sein würden.

Durch eine derartige Erklärung, so meinte Herr von Jagow und Herr Zimmermann, würde Italien, welches fortwährend in diesem Sinne hier Vorstellungen macht, beruhigt werden.

66

Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 303

Berlin, den 27. Juli 1914

Aufg. 5 Uhr 50 M. p. m.

Eingetr. 9 Uhr $\frac{1}{2}$ p. m.

Chiffre — Geheim

Serbien.

Herr von Tschirschky hat den telegraphischen Auftrag erhalten, Euer Exzellenz zu ersuchen, den Wortlaut der serbischen Note auf unsere Belgrader Demarche ehestens mitzuteilen.

¹ Siehe II, Nr. 51.